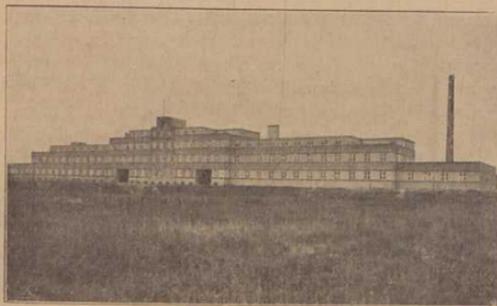


Aus dem neuen Industriegebiet nördlich des Bahnhof



Neubau des Telegraphen-Zeug- und Bauamts

des ehemaligen im Südosten gelegenen Militärflugplatzes in Frage, der schon jetzt über Gleisanschluss mit Verladerrampen verfügt.

Das Bauprogramm der Nachkriegszeit umfasste insgesamt 1850 Neubauwohnungen mit 8846 Wohnräumen, davon wurden durch die Stadt 595 Wohnungen mit 2019 Räumen erstellt. An bemerkenswerten städt. Neubauten der Nachkriegszeit sind zu nennen das Konzert-

haus (Schießhaus), das Polizeigeängnis, die Nitterschule, die Dornbuschschule und die Badeanstalt am Bruchsee. Von den nicht städtischen Bauten seien erwähnt das Bahnhofsempfangsgebäude und die neue Bahnsteighalle, das Telegraphenzeugamt, der Erweiterungsbau des Landgerichts, das Eichamt, die Fabrikgebäude der hiesigen Großfirmen Teichert und Merkur und die Gemüseverfeinerungshalle.

Die ausgezeichneten sanitären Einrichtungen sichern Liegnitz den Ruf einer gesunden Stadt. Ein mit der modernen Entwicklung mitgehendes Theater, ein gut geleitetes Orchester, zahlreiche wissenschaftliche und kunstfördernde Institute und Vereine schaffen ein reiches kulturelles und geselliges Leben. Sehenswert sind das Niederschlesische Museum und die Stadtbibliothek mit Stadtarhiv. Als Stadt der Schulen besitzt Liegnitz seit langem einen guten Namen. Es bestehen am Ort nicht weniger als 13 Volksschulen, eine Hilfs- und eine Mittelschule, vier höhere Lehranstalten und ein Privatlyzeum, ferner die Berufsschulen, die Höhere Landwirtschaftsschule und die Landwirtschaftliche Gemüsebauschule. Zahlreiche neu errichtete Stätten für Pflege der Leibesübungen bieten hinreichend Gelegenheit, neben dem Geist auch den Körper auszubilden. Neben den zahlreichen Sportplätzen und dem Licht- und Luftbad am Außerpark sind hier die beiden Flussbadeanstalten, das Südbad an der Klazbach und das Nordbad am Schwarzwasser zu nennen, beide zugleich ideal gelegene Licht- und Luftbäder.

Als Sitz der Regierung — Liegnitz ist Hauptstadt des gleichnamigen Regierungsbezirks — der Oberpostdirektion und zahlreicher anderer Reichs- und Staatsbehörden bildet die Stadt den behördlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Mittelpunkt eines großen Grenzgebietes der deutschen Ostmark.

Die unverhältnismäßig hohe Zahl der in Liegnitz ausliegenden Sonntagsfahrkarten (etwa 70) und zahlreiche Autobuslinien ermöglichen billige Ausflüge in die landschaftlich überaus reizvolle Umgebung, zu der in erster Linie das abwechslungsreiche Bober-Katzbachgebirge und weiter die mächtigen Gebirgsketten des Rieser- und Fiergebirges zählen, die den Hintergrund des malerischen Stadtbildes darstellen.

## Auskünfte

über alle Fragen des Reiseverkehrs durch das Reise- und Verkehrsbüro des Verkehrsvereins Liegnitz e. V. (MER-Vertretung), Neues Rathaus; über Wirtschaftsfragen durch das städtische Wirtschafts- und Verkehrsamt ebenda.